

### Veranstaltungen

#### ■ Samstag, 7 Mai 2016

##### Im Zeichen der Muschel

Wandern auf dem Jakobsweg mit Norbert Wallrath

Hier erfolgte die genaue Information aus zeitlichen Gründen bereits im Rundschreiben Monat April 2016.

#### ■ Mittwoch, 18. Mai 2016

##### Achtung: Terminverschiebung

##### Eifel-Power erleben

mit Eddi Ludwig

**Treffpunkt:** 8.45 Uhr Parkplatz Sudetenstr. „an der Bütt“

**Teilnehmerentgelt:** 22,50 € Bus incl. Führung

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

**Verbindliche Anmeldung:** bis 10. Mai unter Tel. 02233-7132124 oder per E-Mail an: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Die Eifel ist eine energiereiche Landschaft mit sehr vielfältigen Kraftquellen. Diesen wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes „auf den Grund gehen“, sie über Gaumen / Zunge genießen und dann noch in Augenschein nehmen, um wichtige Hintergründe und ihre Geschichte(n) hautnah zu erleben und unser Wissen über technische Entwicklungen zu aktualisieren bzw. erweitern.

Wir gehen zunächst in die Tiefe – in den Kontrollgang der Rursee-Staumauer. Wichtig: warme, wetterfeste Kleidung (Temperatur 10 Grad) und festes Schuhwerk werden empfohlen. Dauer der Führung inkl. Erläuterungen des Bauwerks im Infopavillon ca. 2 Stunden.

Anschließend wollen wir im „Eifeler Hof“ die kraftvolle Küche dieser Region genießen. Nach der Mittagspause besuchen wir eine weitere interessante Power-Station – das „Jugendstil-Kraftwerk“ des RWE, das aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen sowohl Museum wie auch immer noch aktiver Energielieferant ist.



Foto: Frank Vincentz, Wikimedia Commons

Ob wir den Abschluss des Tages hier erleben, oder in der Abtei Mariawald (bei leckerem Kaffee und Kuchen oder einer Erbsensuppe) ausklingen lassen, entscheiden wir gegebenenfalls in der Mittagspause.

#### ■ Samstag, 21 Mai 2016

##### Tageswanderung rund um die Villeseen Teil 2

mit Roswitha Wilke und Manfred Germund

**Diese Tageswanderung muss leider zum vorgesehenen Termin ausfallen.**

#### ■ Sonntag, 22 Mai 2016

Landschaft – Natur – Umwelt

##### Anlegen eines Blumen/ Kräuterbeets für Kinder und Jugendliche

im Rahmen der Sonntagsspaziergänge

mit Dr. Margot Denfeld

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr bei Familie Denfeld auf der Terrasse und im Garten

Grippekovener Str. 6, 50354 Hürth

**Dauer:** ca. 1 Stunde

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

**Verbindliche Anmeldung:** bitte telefonisch bis zum 18.05.2016 bei der Geschäftsstelle unter Tel. 02233-7132124 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Eigene Kräuter ziehen – was brauche ich?



Blumen für die Terrasse oder den Balkon – wie lange braucht die Blume von Einpflanzen bis zur Blüte?

### **Fühlen, hören, erleben**

Wir bepflanzen Töpfe und Holzkisten mit Küchenkräutern, Blumen oder Gemüsesorten.

Es wäre schön, wenn Holzkisten (z. B. Orangenkisten) auch mitgebracht werden können.

Die vorgezogenen Blumen können später in größere Gefäße für die Terrasse oder den Balkon bzw. in den Garten umgepflanzt werden.

## **Vorankündigung für Juni**

**Samstag, 18. Juni 2016**

### **Einladung zur 66 Jahr-Feier**

**Treffpunkt:** 14.30 Uhr Schützenheim, Hermann-Lang-Haus, Kölnstr. 123, Hürth-Hermülheim

**Kostenbeitrag:** 10,00 € für freien Verzehr (Essen/Trinken)

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Um **Anmeldung** wird gebeten bis 25.05.2016, Tel. 02233-7132124 oder per E-Mail: [gfhkv-huerth.de](mailto:gfhkv-huerth.de)

Zur 66 Jahr-Feier des Heimat- und Kulturvereins laden wir Sie, liebes Vereinsmitglied, sehr herzlich ein. Wir feiern am 18. Juni 2016 von 14.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr im Herrmann Lang Haus ( Schützenhaus ) in der Kölnstr. 123. Damit Sie den Nachmittag entspannt genießen können, haben wir für Sie ein heiteres, abwechslungsreiches Kultur-Programm vorbereitet. Für Ihr leibliches Wohl wird ebenfalls gesorgt. Wir grillen für Sie die leckeren originalen Grillwürstchen der Fa. Remagen und zusätzliche herzhaft marinierte Steaks vom Schwein und vom Hähnchen. Dazu gibt es ein gut gekühltes

Kölsch oder alkoholfreie Softgetränke. Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme an unserer Feier freuen.

Aus planungstechnischen Gründen benötigen wir Ihre Anmeldung bis zum 25.05.2016 unter Tel. 02233-7132124 oder per E-Mail: [gfhkv-huerth.de](mailto:gfhkv-huerth.de)

*Liebe Grüße Ihr Vorstand*



**PS:** Für ein gutes Gelingen suchen wir noch einige Damen und Herren die an diesem Tag unser Team tatkräftig unterstützen. Bitte melden Sie sich bei der Geschäftsführung unter Tel. 02233-201436.

*Im Voraus vielen Dank.*

**Sonntag, 05. Juni 2016**

Besuch des „KUMEDE“-Mundarttheaters des Heimatvereins Alt-Köln e.V.

### **„Un luuter proper blieve“ -**

Ne löstije „Wirtschaftskrimi“ en drei Akte  
vum Wolfgang Semrau

mit Alois Wilmer

**Treffpunkt:** 13.30 Uhr KVB-Haltestelle Kiebitzweg

**Beginn:** 15.00 Uhr

**Teilnehmerentgelt:** 18,50 € Eintrittspreis inklusive KVB-Ticket

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche tel. **Anmeldung:** bis Dienstag, 24. Mai 2016 unter Tel. 02233-7132124 oder per E-Mail: [gfhkv-huerth.de](mailto:gfhkv-huerth.de)

Liebe Vereinsmitglieder,

Das Kölner Mundarttheater „KUMEDE“ ist umgezogen und spielt jetzt im Millowitsch-Theater, in der Volksbühne am Rudolfplatz. Wir konnten im Vorfeld 50 Eintrittskarten ergattern und werden diese nach Anmeldungseingang vergeben.

### **Zum Stück:**

Im lustigen „Wirtschaftskrimi“ von Wolfgang Semrau weiß eigentlich nur Peter Kandler, was passiert. Er ist Juniorchef der Konkurrenz von Stüber & Sohn, einer Kölner Traditionsfirma, die vor allem Karnevalsorden herstellt. Allerdings ist er auch der Freund von Sandra, der Tochter von Chef Walter Stüber, dessen Betrieb es sehr schlecht geht und für den die letzte Hoffnung am Festkomitee Kölner Karneval hängt. Für alle – außer Peter – ist nicht klar, welche Ziele Sandras Zukünftiger wirklich verfolgt. Und so kommt es zum witzig-spannenden Showdown im kölsch-französischen Bistro „Chez Maurice“.



## Berichte

### Tageswanderung Auf dem KÖLNPFAD am 26.03.2016“

„Wenn Engel wandern lacht das Sönnchen“, so empfanden es 29 Wanderinnen und Wanderer, die am Karsamstag aufbrachen, um eine Etappe des KÖLNPFADS zu erwandern. Nachdem die Anfahrt mit der 18 und die Weiterfahrt mit der S-Bahn trotz Gleisarbeiten im Kölner Hbf. gut geklappt hatte, wurden wir in Worringen von unseren Wanderfreundinnen Roswitha und Gertrud im Empfang genommen. Nun vollzählig, ging es auch gleich los. Ein befreundetes Wanderpaar, Resi und Günter Molter, sie sind KÖLNPFAD-Kenner, unterstützten uns bei der Routenfindung. Diese kennen so manche Epi-

soden und Kleinode am Wegesrand. Im Naturschutzgebiet „Worringer Bruch“, entstanden durch einen Altwasserarm des Rheins vor ca. 8.000 Jahren, war die Vegetation noch zurück, das Vogelgezwitscher jedoch schon merklich hörbar. Bevor wir die Neusser Landstraße überquerten, blickten wir rechts Richtung „Blutberg“, hier fand 1288 die berühmte Schlacht zu Worringen statt, die letztendlich Köln nach erfolgreichem Sieg zur freien Reichsstadt machte.

Unsere Mittagsrast machten wir in einem kleinen Hain auf sonnenvorgewärmten Baumstämmen. Anschließend verließen wir den vorgezeichneten Wanderweg (weißer Kreis auf schwarzem Grund), machten den Radfahrern Platz und wanderten auf dem ehemaligen Leinpfad weiter am Rhein



entlang. Der Rhein von der Sonne beschienen, wirkte fast blau, wo er sich sonst meist in grau-brauner Farbe zeigt. Ab Autofähre Langel ging die Wanderstrecke auf dem Damm weiter nach Rheinkassel zur spätromanischen Kirche St. Amandus. Leider konnten wir nur in den Vorraum, sahen aber das Wesentliche, was eine Kirche aus dem 10. Jahrhundert ausmacht. Im Mittelalter wurde die Kirche zu einer Basilika erweitert und man stieß bei Ausschachtungsarbeiten auf römische Steinsärge. St. Amandus gehörte damals zum Stift St. Gereon und wird von Einheimischen „Zum duude Mann“ genannt. Bei Sonnenschein auf dem vorgelagerten

Kirchplatz machten wir noch eine kleine Rast bevor es dann flugs zur Traditionskneipe „Dem Kasselberger Gretchen“ ging. Wir stärkten uns bei Kaffee und Kuchen, Reibekuchen und Kölsch. Ein kleines Dankeschön wurde an die beiden Wanderhelfer überreicht. Dann ging es schnellen Schrittes zur Haltestelle Merkenich, wo die Bahn schon parat stand. Unseren Ausgangsort Kiebitzweg erreichten wir, wie angekündigt, gegen 16.30 Uhr, mit der Gewissheit, den schönsten Tag in der Osterwoche erwisch zu haben.

Text und Fotos: Karin Zander und Joschi Stocks



## Bericht zur Berlin-Reise vom 10.4.-15.4.2016

Es war eine sehr schöne Reise. 46 Mitglieder mit Ihren Partnern fuhren mit.

Wir sahen Magdeburg; nun nach der Wiedervereinigung eine moderne, saubere Industriestadt. Vorher gab es auf der Raststätte Lipperland ein ausgiebiges Picknick.

Wir erreichten Berlin und unser Hotel „Park Inn“ in Wilmersdorf, sauber und modern. Es gab morgens ein umfangreiches Frühstücksbuffet und abends leckeren Rotwein.

Wer Berlin vor der Wende gesehen hatte war sehr erstaunt, denn Unterschiede zwischen West- und Ostberlin gab es kaum noch. Viel Neues war entstanden und es wird im Zentrum weiterhin viel gebaut. Touristen prägten das Bild. Im Pergamon Museum hörte man viele Sprachen; z.B. japanisch, chinesisch, spanisch amerikanisch und natürlich auch sächsisch.

Durch die Wiedervereinigung hat die „Berliner Schnauze mit Herz“ nicht gelitten. Die Berliner trinken auch heute noch „Molle mit Korn“. Das Eisbein schmeckte gut, und mit Sauerkraut und Erbspüree war es eine Wucht.

Heute gibt es nur noch Mauerreste, von Künstlern und Sprayern bunt bemalt. Mauerspechte haben Löcher hineingehackt.

In Potsdam besuchten wir u.a. das Grab vom Alten Fritz, der dort mit seinen Hunden beerdigt ist. Das Holländische Viertel in Potsdam ist sehr malerisch, ebenso die Villengegend. Wir besuchten den Reichstag, stiegen durch die Glaskuppel nach oben und hatten einen herrlichen Blick über Berlin. Der Abgeordnete für den Erftkreis, Herr Dr. Kippels hatte ein wenig Zeit für uns und erzählte etwas über seine Arbeit im Bundestag. Den großen Plenarsaal konnten wir leider nicht besichtigen, da dort gerade eine Abstimmung stattfand.

Bevor es nach Hause ging, besuchten wir noch die Insel Werder in der Havel. Es ist ein beschaulicher Ort mit



zum Teil wieder sehr schön hergerichteten Wohnhäusern. Diese kleine Insel könnte von Wilhelm Busch gezeichnet worden sein.

Nach dem Besuch der Insel Werder ging es nach Hause. Alle Mitreisenden waren fröhlich und zufrieden, aber auch etwas erschöpft von den vielen Eindrücken.

Einig waren sich alle: so etwas Schönes machen wir bald mal wieder!

Danke an die Organisatoren Herrn Söll und Herrn Wilmer!

*Text: Dr. Joachim Stegemann Fotos: Alois Wilmer*



## Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem

*Berli*  
Theater - das Kino

**Dienstag, den 03.05.2016**



*Beginn: 20.00 Uhr*

## Das brandneue Testament

Gott (Benoît Poelvoorde) ist ein Bürger Belgiens und führt ein ganz normales, ziviles Leben mit Frau (Yolande Moreau) und Kind in Brüssel. Und so normal wie sein Leben sind auch seine familiären Probleme: Er hat Zoff mit Tochter Ea (Pili Groyne). Die Auswirkungen dieses Streits sind dann aber schon nicht mehr ganz so harmlos, denn da Papa Gott ist, führt es zu einem unglaublichen Chaos, als sich Ea in den Computer ihres Vaters hackt. Sie hat nämlich genug vom despotischen Verhalten des Allmächtigen und seinen Launen, die er in Form von Kriegen und Naturkatastrophen immer wieder auf die Menschheit herunterprasseln lässt. Und so durchkreuzt sie die Allmacht ihres Vaters, indem sie seine geheime Datei mit den Todesdaten aller Menschen öffnet und diese ganz persönliche Information jedem Sterblichen per SMS zukommen lässt. Prompt drehen die Menschen durch und Ea sieht ihre Chance gekommen, inmitten dieses Chaos ein brandneues Testament zu etablieren, samt neuen Aposteln und allem. Aber Gott findet sich mit der Revolte seiner Tochter natürlich nicht einfach so ab ...

Das Berli-Theater bietet in Zusammenarbeit mit Greta & Starks barrierefreie Kinofilmfassungen an. *GRETA*, für blinde oder sehbeeinträchtigte Menschen, spielt gesprochene Filmbeschreibungen, *STARKS*, für gehörlose oder hörgeschädigte Menschen, spielt Untertitel auf Smartphones ab.



## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Freitag, 06. Mai 2016, 20:00 Uhr

### Klavierabend mit Dasol Kim



**Dasol Kim:** 1988 in Südkorea geboren begann ihre Klavierausbildung am Sun Hwa Musikgymnasium in Seoul. Ihr Diplom als Musikerin/Musiklehrerin legte sie 2012 an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler", Berlin ab. Es folgte der Master of Music im Fach Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Danach legte sie an der Hochschule für Musik in Detmold ihr Konzertexamen ab. Sie belegte zahlreiche Meisterkurse und ist Preisträgerin vieler internationaler Klavierwettbewerbe, so gewann sie zum Beispiel den 1. Preis beim 12. International Music Competition „Don Vincenzo Vitti“ in Castellana Crotte (Ba), Italien und den 2. Preis beim 16. International Music Competition „Euterpe“ in Corato

#### Programm

Johann Sebastian Bach – Schafe können sicher weiden BWV-203 ∞ Carl Czerny – Rode Variationen ∞ Franz Schubert – Sonate a-moll op.143 ∞ Pause ∞ Robert Schumann – Kreisleriana op.16

**Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!**

### Nachtrag zur HKV-Berlinreise aus dem aktuellen Rundbrief von Dr. Georg Kippels MdB



#### Rhein-Erftler auf Entdeckungstour im politischen Berlin

**Berlin – 15.04.2016** Gleich drei Besuchergruppen aus dem Wahlkreis haben in dieser Woche den Weg nach Berlin

gefunden. Angeregte Diskussionen über tagesaktuelle Themen und den generellen Abläufen im Deutschen Bundestag konnte ich mit den Reiseteilnehmern des Heimat- und Kulturvereins Hürth führen.

Von Politikverdrossenheit war bei meinen Besuchern keine Spur, so dass die einstündigen Gespräche kaum ausreichten, um alle Fragen rund um die Bundespolitik zu besprechen.

Insbesondere die Gruppe aus Bergheim, allesamt RWE-Mitarbeiter, hatten natürlich ein großes Interesse auch an meinen Positionen zu der Frage, wie ein verträglicher Ausstieg aus der Braunkohle zu bewerkstelligen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber  
Vorsitzende

Alois Wilmer  
Geschäftsführer